

Bestandsdarstellung	
Gebäudebestand	Verkehrs- u. Entwässerungsanlagen
Öffentliche Gebäude	— Straßenbahngleise
Wohngebäude	— Bordstein
Wirtschaftsgebäude	— Rinne
Gebäude mit Angabe der Geschichtsmauer	⊙ Kanalschacht
Größen	Weitere Signaturen siehe Din 3020 und Metastarschriften
Gemarkungsgrenze	Bundesstraße mit Nummer z.B. B 8
Flurgrenze	Landstraße mit Nummer z.B. L 60
Flurstücksgrenze	Kreisstraße mit Nummer z.B. K 5
Ordnungsnummer der Grundstückseigentümer	alte Höhenlage ü. N.N. z.B. 3017

Baugebiete	
Art der baulichen Nutzung	Maß der baulichen Nutzung
WS Kleinsiedlungsgebiete	Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze z.B. III
WR reine Wohngebiete	zwingend z.B. III
WA allgemeine Wohngebiete	Grundflächenzahl z.B. 0,4
MD Dorfgebiete	Geschossflächenzahl z.B. 1,0
MK Missionsgebiete	Baumassenzahl z.B. 30
MI Kerngebiete	Grünflächen
GE Gewerbegebiete	Grundstück für den Gemeinbedarf
GI Industriegebiete	Wochenendausbebauung
SW Wochenendausbebauung	Sondergebiete
SD Sondergebiete	

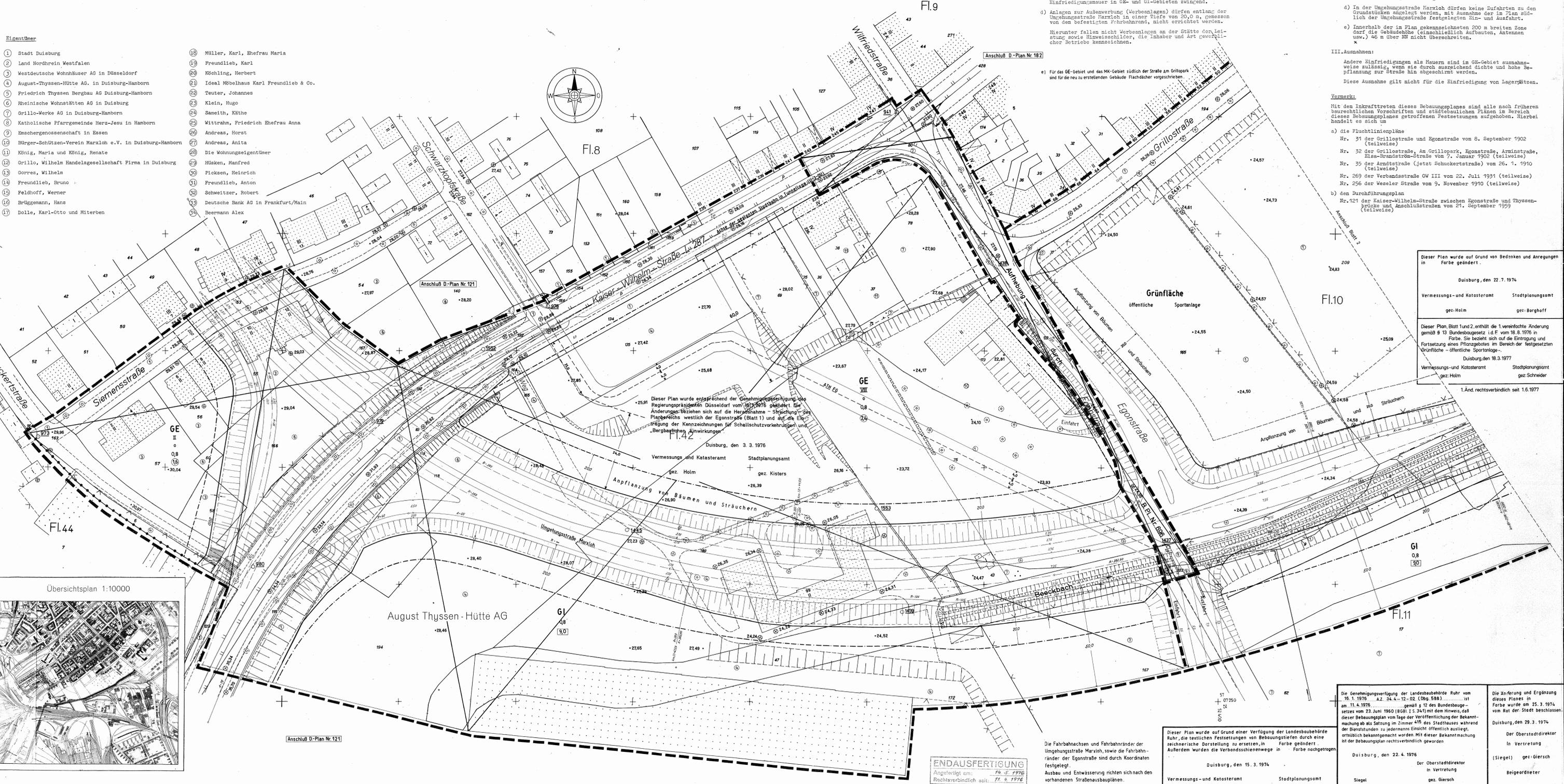
Festsetzungen	
Begrenzungslinien	Bauweise und Sonstiges
— Baulinie	o offene Bauweise
— Baugrenze	geschlossene Bauweise
— Straßenbegrenzungslinie bzw. Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen	nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
— Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung	nur Hausgruppen zulässig
— Grenze des Plangebietes	Garagen
	Gemeinschaftsgaragen
	Spielplätze
	Gemeinschaftsstellplätze
	neue Höhenlage ü. N.N. z.B. (32,17)

Kennzeichnungen und nachrichtliche Übernahmen	
— P	Beabsichtigte nicht bindende Aufteilung der Straßenverkehrsfläche. Sie sind nicht Gegenstand dieses Bebauungsverfahrens.
— P	Parkspur bzw. Parkstreifen
— AD/EG	Ferngasleitung mit Schutzstreifen
—	Verbundschienenweg U-3-DU
—	Fläche für Stellplätze
—	zu erhaltende Bäume

Textliche Festsetzungen

- Festsetzungen über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen gemäß § 4 der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29. 11. 1960 (BGBl. I S. 433) sowie § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen:
 - Als Einfriedigung an Nachbarparzellen in WA-Gebieten ist nur die Errichtung von durchsichtigen Einfriedigungen oder Hecken bis zu einer Höhe von 1,25 m zulässig.
 - Soweit entlang der öffentlichen Straßen nicht überbaubare Straßen festgesetzt sind, dürfen Einfriedigungen in der Straßenbegrenzungslinie nicht errichtet werden. Zulässig sind hier nur Innenkantenlinien.
 - Einfriedigungen entlang oder hinter den Baugrenzen dürfen in überhöhten Teilen einer Höhe von 2,20 m als Mauern aus unverputzten Ziegeln, gemauerten oder Betonfertigteilen errichtet werden. Sofern Lagerplätze von der Straße sichtbar angedeutet werden sollen, ist die Errichtung einer Einfriedigungsmauer in GE- und GI-Gebieten zwingend.
 - Anlagen zur Außenverbundung (Verbeanlagen) dürfen entlang der Umgehungsstraße Marloh in einer Tiefe von 20,0 m, gemessen von dem befestigten Fahrbahndamm, nicht errichtet werden. Herunter fallen nicht Verbeanlagen an der Stelle der Leistung sowie Hinweiswächler, die Inhaber und Art gewerblicher Betriebe kennzeichnen.
- Art und Maß der Nutzung auf überbaubaren und nicht überbaubaren Grundstücksflächen:
 - In WA-Gebieten darf die Bebauungstiefe des an öffentlichen Verkehrsflächen längs den Baugrenzen zu errichtenden Gebäudes von 4,0 m nicht überschritten werden.
 - Außerhalb der durch Baugrenzen mit zulässiger Bebauungstiefe festgesetzten Grundstücksflächen sind im WA-Gebiet im Bereich der überbaubaren Grundstücksflächen, die unter Ausnutzung des § 7 - 9 BauO NW zu errichten ist, weitere Gebäude nur in geschlossener Bauweise zulässig.
 - Im MI-Gebiet entlang der Weseler Straße zwischen Grillostraße und "Am Grillopark" sind gemäß § 7 (4) der Baunutzungsverordnung in den Zweigeschossen nur die im Absatz 2 Nr. 2 genannten Nutzungsarten sowie sonstige Läden zulässig. Als dem 1. Obergeschos sind gemäß § 7 (2) 7 der Baunutzungsverordnung sonstige Wohnungen zulässig.
 - In der Umgehungsstraße Marloh dürfen keine Zufahrten zu den Grundstücken angelegt werden, mit Ausnahme der im Plan südlich der Umgehungsstraße festgelegten Ein- und Ausfahrten.
 - Innere der im Plan gekennzeichneten 200 m breiten Zone darf die Gebäuhöhe (einschließlich Aufbauten, Antennen usw.) 46 m über NN nicht überschreiten.

- Eigentümer
- Stadt Duisburg
 - Land Nordrhein Westfalen
 - Westdeutsche Wohnhäuser AG in Düsseldorf
 - August-Thyssen-Hütte AG in Duisburg-Hamborn
 - Friedrich Thyssen Bergbau AG Duisburg-Hamborn
 - Rheinische Wohnstätten AG in Duisburg
 - Grillo-Werke AG in Duisburg-Hamborn
 - Katholische Pfarrgemeinde Herz-Jesu in Hamborn
 - Emschergenossenschaft in Essen
 - Bürger-Schützen-Verein Marloh e.V. in Duisburg-Hamborn
 - König, Maria und König, Renate
 - Grillo, Wilhelm Handelsgesellschaft Firma in Duisburg
 - Gorres, Wilhelm
 - Freundlieb, Bruno
 - Feldhoff, Werner
 - Brüggenmann, Hans
 - Dolle, Karl-Otto und Miterben
 - Müller, Karl, Ehefrau Maria
 - Freundlieb, Karl
 - Köhling, Herbert
 - Ideal Möbelhaus Karl Freundlieb & Co.
 - Teuter, Johannes
 - Klein, Hugo
 - Samelth, Kikthe
 - Wittram, Friedrich Ehefrau Anna
 - Andreas, Horst
 - Andreas, Anita
 - Die Wohnungseigentümer
 - Hilken, Manfred
 - Floeken, Heinrich
 - Freundlieb, Anton
 - Schweitzer, Robert
 - Deutsche Bank AG in Frankfurt/Main
 - Beermann Alex



Dieser Plan wurde auf Grund von Bedenken und Anregungen in Farbe geändert.

Duisburg, den 22. 7. 1974

Vermessungs- und Katasteramt Stadtplanungsamt
 gez. Holm gez. Borghoff

Dieser Plan Blatt 1 und 2, enthält die 1. veränderte Änderung gemäß § 13 Bundesbaugesetz i.d.F. vom 18. 8. 1976 in Farbe. Sie bezieht sich auf die Eintragung und Fortsetzung eines Pflanzgebietes im Bereich der festgesetzten Grünfläche - öffentliche Sportanlage -.

Duisburg, den 18. 3. 1977

Vermessungs- und Katasteramt Stadtplanungsamt
 gez. Holm gez. Schneider

1. Rechtsverbindlich seit 1.6.1977

ENDAUSSFERTIGUNG
 Angefertigt am: 19. 3. 1976
 Rechtsverbindlich seit: 17. 4. 1976

Die Fahrbahnen und Fahrbahnränder der Umgehungsstraße Marloh, sowie die Fahrbahnränder der Egonstraße sind durch Koordinaten festgelegt.
 Ausbau und Entwässerung richten sich nach den vorhandenen Straßenausbauplänen.

Duisburg, den 15. 3. 1974

Vermessungs- und Katasteramt Stadtplanungsamt
 gez. Holm gez. Borghoff

Dieser Plan wurde auf Grund einer Verfügung der Landesbehörde Ruhr, die textlichen Festsetzungen von Bebauungsstellen durch eine zeichnerische Darstellung zu ersetzen, in Farbe geändert.
 Außerdem wurden die Verbundschienenwege in Farbe nachgetragen.

Duisburg, den 22. 4. 1976

Der Oberstadtdirektor in Vertretung
 gez. Giersch
 Beigeordneter

Die Genehmigungsverfügung der Landesbehörde Ruhr vom 16. 1. 1976, A 2. 34. 4-12-02 (Dfg. 588) ist am 11. 4. 1976 gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) mit dem Hinweis, daß dieser Bebauungsplan vom Tage der Veröffentlichung der Bekanntmachung ab als Satzung im Zimmer 415 des Stadthauses während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich ausliegt, öffentlich bekanntgemacht worden. Mit dieser Bekanntmachung ist der Bebauungsplan rechtsverbindlich geworden.

Duisburg, den 29. 3. 1974

Der Oberstadtdirektor in Vertretung
 (Siegel) gez. Giersch
 Beigeordneter

Stadt Duisburg
 Blatt 1 **Bebauungsplan Nr. 588**
Marxloh
 für den Bereich zwischen Werksgelände August-Thyssen-Hütte AG, Siemensstraße, Kaiser-Wilhelm-Straße, Egonstraße, Grillostraße, Weseler Straße und Werksgelände Grillo AG.
 Gemarkung Hamborn-Süd Flur 8,10 u. a.
 Maßstab 1:500

Der Bebauungsplan besteht aus diesem Blatt, 2 Hauptblättern, Nebenblättern, Nebenblättern einer Begründung, dem Eigentümerverzeichnis, Blatt Längsschnitte und Blatt Querschnitte. Die Zusammengehörigkeit ist auf den einzelnen Teilen beurkundet.
 Mit Ausnahme der Hauptblätter
 Duisburg, den 21. 3. 1973
 Vermessungs- und Katasteramt
 gez. Holm

Es wird bescheinigt, daß die Bestandsangaben mit dem Liegenschaftskataster und der Ortlichkeit übereinstimmen und daß die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.
 Duisburg, den 21. 3. 1973
 Vermessungs- und Katasteramt
 gez. Holm

Für die Erarbeitung des Planentwurfs.
 Duisburg, den 21. 3. 1973
 Stadtplanungsamt
 gez. Borghoff

Dieser Plan ist auf Grund von Bedenken und Anregungen in Farbe geändert worden.
 Duisburg, den 16. 1. 1974
 Vermessungs- und Katasteramt Stadtplanungsamt
 gez. Holm gez. Borghoff

Der Rat der Stadt hat am 26. 3. 1973 nach § 2 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) diesen Bebauungsplan-Entwurf und seine öffentliche Auslegung beschlossen.
 Duisburg, den 29. 3. 1974
 Der Oberstadtdirektor in Vertretung
 (Siegel) gez. Giersch
 Beigeordneter

Dieser Bebauungsplan-Entwurf, die Begründung und die aufzubehaltenen Bebauungspläne haben nach § 2(6,7) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) auf die Dauer eines Monats in der Zeit vom 5. 6. 1973 bis 5. 7. 1973 einschließlich zu jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen.
 Duisburg, den 29. 3. 1974
 Der Oberstadtdirektor in Vertretung
 (Siegel) gez. Giersch
 Beigeordneter

Die Änderung und Ergänzung dieses Planes in Farbe wurde am 12. 11. 1973 vom Rat der Stadt beschlossen.
 Duisburg, den 29. 3. 1974
 Der Oberstadtdirektor in Vertretung
 (Siegel) gez. Giersch
 Beigeordneter

Der Rat der Stadt hat am 25. 3. 1974 nach § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen.
 Duisburg, den 29. 3. 1974
 Der Oberstadtdirektor in Vertretung
 (Siegel) gez. Giersch
 Beigeordneter

Dieser Bebauungsplan ist nach § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) mit Verfügung vom 16. 1. 1976 A 2. 34. 4-12-02 genehmigt worden, mit Ausnahme eines Teilerbereiches.
 Essen, den 16. 1. 1976
 Der Regierungspräsident Düsseldorf i.A.
 gez. Autewber
 Oberregierungs- und baurätin

Dieser Plan enthält Festsetzungen nach dem Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341), der Baunutzungsverordnung i. d. F. vom 28. 11. 1960 (BGBl. I S. 1253), § 4 der 1. Durchführungsverordnung zum Bundesbaugesetz vom 29. 11. 1960 (GV. NW. S. 453) und § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. 1. 1970 (GV. NW. S. 860).